

› FREIWILLIGES ENGAGEMENT EIN OFT UNTERSCHÄTZTER MEHRWERT



Name: Susanne Kamp

Funktion: Koordinatorin Ehrenamt

Bereich: Büro für bürgerschaftliches Engagement
Freizeit- und Kulturzentrum Neue Schmiede und Bethel.regional

Expertise: Bürgerschaftliches Engagement, inklusives Ehrenamt, Beratung von Engagierten und Einrichtungen z.Th. Freiwilligenengagement



„FÜR DAS GELINGENDE ZUSAMMENSPIEL VON HAUPT- UND EHRENTLICHEN SIND GUTE ABSPRACHEN, EINE KLARE ABGRENZUNG DER AUFGABEN UND GEGENSEITIGER RESPEKT WESENTLICH.“

Das freiwillige Engagement hat in den v. Bodelschwingischen Stiftungen Bethel eine lange Tradition. Seit jeher engagieren sich Bürgerinnen und Bürger in Bethel ehrenamtlich. Sie bringen sich mit ihren Fähigkeiten und Interessen ein und bereichern durch ihre Zeitspende das gemeinschaftliche Miteinander. Das Ehrenamt in Bethel bietet vielfältige Möglichkeiten zum Engagement, ob im Krankenhaus, im Hospiz, in der Werkstatt, in der Begleitung von Menschen mit Unterstützungsbedarf, von jungen und alten Menschen. In allen Stiftungs- und Unternehmensbereichen gibt es Ansprechpersonen für das Ehrenamt. Wir sind im engen Austausch, beraten, vermitteln und begleiten Interessierte in ein für sie passendes Engagement.

In Bethel.regional engagieren sich z.Zt. etwa 300 Personen. Sie sind tätig in der Begleitung einzelner Klientinnen oder Klienten, bei Ausflügen oder anderen Freizeitaktivitäten, beim Vorlesen, im Fahrdienst, zur Unterstützung bei der Zubereitung von Mahlzeiten, bei der Gartenarbeit oder bei der Durchführung von Veranstaltungen.

Doch wer engagiert sich im Stiftungsbereich Bethel.regional? Es sind z. B. Menschen, die auf der Suche nach einer Tätigkeit sind, sobald sie in den Ruhestand gehen.

Es melden sich Berufstätige, die sich nach Feierabend oder am Wochenende einbringen möchten. In den letzten Jahren kommen vermehrt junge Menschen, die neben dem Studium oder dem Beruf ein Engagement suchen. Zunehmend gibt es auch Menschen, die von ihrem Arbeitgeber für ein Engagement freigestellt werden. Selbstverständlich gibt es auch viele, die sich engagieren und selbst einen eigenen Unterstützungsbedarf haben.

In unseren Vermittlungsgesprächen sprechen wir über die Interessen, Wünsche und Möglichkeiten. Die Menschen möchten ihre Freizeit sinnhaft gestalten und anderen etwas zurückgeben. Das Erleben von Zugehörigkeit und der Kontakt zu anderen Menschen sind weitere Motive.

Für das gelingende Zusammenspiel von Haupt- und Ehrenamtlichen sind gute Absprachen, eine klare Abgrenzung der Aufgaben und gegenseitiger Respekt wesentlich. Dazu gehört eine sorgfältige Einführung in die Tätigkeit, professionelle Begleitung, regelmäßige Fortbildungsangebote sowie eine offene Kommunikation. Regelmäßige Gespräche über den Einsatz und das Erleben sind sinnvoll. Freiwillig Tätige bereichern oftmals durch neue Ideen und Anregungen mit ihrem Blick „von außen“. Gemeinsame Aktivitäten fördern das gegenseitige Verständnis und stärken das Vertrauen.

Die Wertschätzung des ehrenamtlichen Engagements ist dabei ein zentraler Faktor. Für viele ist es wichtig, die eigenen Erfahrungen zu teilen. Wir fördern den Austausch der Ehrenamtlichen untereinander durch eine jährliche Exkursion und einen monatlichen Stammtisch. Für Freiwillige gibt es die Möglichkeit, kostenfrei an dem eigens erstellten Fortbildungsprogramm teilzunehmen. Die Fortbildungen ermöglichen die Qualifizierung und Stärkung der fachlichen und persönlichen Kompetenzen und greifen aktuelle Themen auf. Im Rahmen der Anerkennungskultur erhalten freiwillig Tätige zu Weihnachten ein Geschenk und ein Dankeschön. Darüber hinaus können Freiwillige in Bielefeld die Engagement Card und die Ehrenamtskarte NRW beantragen und so Vergünstigungen erhalten.

Veränderungen im freiwilligen Engagement werden häufig durch gesellschaftliche Herausforderungen beeinflusst wie zuletzt die Corona-Pandemie oder den Krieg in der Ukraine. Der demografische Wandel und der Fachkräftemangel machen es notwendig, das Ehrenamt stärker in die Strukturen der Einrichtungen zu integrieren. Keinesfalls sind die hauptamtlichen Mitarbeitenden zu ersetzen. Jedoch kann ein freiwilliges Engagement in manchen Fällen eine große Unterstützung bzw. Entlastung bedeuten.

Wir beobachten, dass klassische, langfristige Bindungen an eine Einrichtung seltener werden, während projektbezogenes, spontanes und flexibles Engagement an Bedeutung gewinnt. Gerade von jungen Menschen werden digitale Foren genutzt, um sich zu informieren und eine freiwillige Tätigkeit auszuüben. Darauf gilt es, zu reagieren und die Engagementmöglichkeiten dem Wandel anzupassen.

Ehrenamtliche sind eine wertvolle Bereicherung für die Arbeit in Bethel. Neben der direkten Wirkung für die Menschen in unseren Angeboten stellen sie auch eine wichtige Verbindung zwischen Bethel und der Gesellschaft dar. Sie vermitteln unseren diakonischen Auftrag und berichten in ihrem Umfeld über die Arbeit in Bethel. Ein wichtiger Beitrag zum Abbau von Barrieren und zur Förderung von Akzeptanz und gesellschaftlicher Teilhabe.

Unter www.ehrenamt-bethel.de gibt es ausführliche Informationen zum Thema Ehrenamt in Bethel. Vielleicht möchten auch Sie einen freiwilligen Beitrag leisten. Sprechen Sie uns gerne an! ■